

Verbundkatalog Kalliope

Mann, Erika

o.O., 1968-09-06

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt.

Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia im Hildebrandhaus:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

6. September 1967

CIX 98
Johannes
Lieber Herr Spangenberg, -

vielen herzlichen Dank. Zwanzig Exemplare,- das ist nun wirklich generös, und ich werde guten Gebrauch von dem Segen machen.

Ihre Adressenliste für den Versand "unserer" Beschwerdeschrift habe ich mit Interesse studiert. Frau Alice van Nahuys verstarb vor etwa zwei Jahren, und Victor van Vriesland ist längst nicht mehr P.E.N.-Club-Präsident. Vielmehr hat er sich, da schon alt, und vom Aufenthalt im KZ sehr mitgenommen, in ein stilles Privatleben zurückgezogen. Für Sie unverbindlich lege ich ein weiteres Listchen bei. Alle von mir Genannten könnten - auf die eine oder andere Art - für Publizität sorgen und dafür, dass unsere Sache in leidlich wichtigen Kreisen besprochen wird. Wo Adressen mir bekannt sind, gebe ich sie an,- in den restlichen Fällen sind die Anschriften für Sie leicht zu ermitteln.

Natürlich gedulde ich mich bezüglich des "Tschaikowsky". Gern bis zum Ende des Monats,- bin auch bereit, ausserhalb von "Buch der Neunzehn" mit Ihnen zu verhandeln. Nur irgend eine Entscheidung in dieser Sache will demnächst einmal getroffen sein.

Klaus Blahak, "der Klaus Mann-Adept", hat mich angerufen und findet sich in Gewissensqualen. Sein - gleichfalls noch junger - Grossvater, der die väterliche Firma leitet, will ihn, aufgrund der grossen Verkaufserfolge, die der Bube schon hatte, unbedingt in diesen Rahmen spannen, und jetzt weiss er selber nicht mehr genau, was er wünschen soll. Zweifellos wird er Ihnen bald schreiben,- sei es, dass er, allem Druck zum Trotz, in die Verlagslehre gehen möchte, sei es, dass er davon Abstand nehmen muss. Ich befürchte das Letztere, wobei ich den Verlust dieses so leidenschaftlich engagierten Knaben wirklich fürchte. Ihr Verlag verlöre gewiss nicht viel, aber Klaus kann solche Kämpfer brauchen, und man weiss ja, wohin das Geschäftsleben (in der Möbelbranche) führt.

Bitte grüssen Sie Gregor mit besonderer Herzlichkeit und seien Sie und die Ihren aufs schönste gegrüsst